

# Inserate.

---

## Berichtigung.

---

In der Verordnung betreffend die Einführung des 4- und 3-Decilitermasses vom 8. Jänner 1878\*) soll im Artikel 2, Zeile 5 derselben, statt 79,4 Millimeter 79,9 stehen.

Bern, den 1. März 1878.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

---

## Ausschreibung.

---

Die Direktion des eidg. Laboratoriums eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung von folgenden Gegenständen:

- 1) 6000 Kilogramm ganz reine Salpetersäure, 47° Beck.
- 2) 5000       "       reine Schwefelsäure, 77° Beck.
- 3) 200         "       chlorsaures Kali in Krystallen, ganz rein.
- 4) 600         "       Schellack (fein orange).
- 5) 1000       "       weißes Wachs in Scheiben I. Qualität.
- 6) 3500 Meter Etamine, dreischäftig, 72<sup>cm</sup> breit.

Die Waare muß franko auf die dem Versender nächst gelegene Bahnstation geliefert werden.

---

\*) Siehe eidg. Gesesammlung, Band III neue Folge, Seite 295.

Von den unter 3, 4, 5 und 6 aufgeführten Gegenständen sind mit den Offerten gleichzeitig auch Probemuster einzusenden.

Lieferungsangebote sind bis zum 10. März franko an unterzeichnete Stelle einzusenden.

Thun, den 27. Februar 1878.

Eidg. Laboratorium.

### Schweizerische Nordostbahn.

Ein mit 1. März in Kraft tretender Saarkohlentarif Nr. 13, enthaltend Taxen ab den pfälzischen Stationen Bexbach, Homburg und St. Ingbert nach der Ostschweiz, kann bei unsern Güterexpeditionen zum Preise von 20 Cts. bezogen werden.

Zürich, den 25. Februar 1878.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

### Schweizerische Nordostbahn.

Mit 10. März 1878 tritt ein XIV. Nachtrag zum bayerisch-schweizerischen Gütertarif vom 1. Februar 1873 für den Transport von Steinkohlen, Braunkohlen und Cement aus Bayern nach der Schweiz in Kraft; soweit dessen Frachtsätze sich höher stellen als die bisherigen, bleiben letztere noch bis 10. Juni 1878 in Gültigkeit. Exemplare dieses Tarifes können bei den Verbandstationen unentgeltlich bezogen werden.

Zürich, den 27. Februar 1878.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

## Schweizerische Centralbahn.

---

Für den directen Personen- und Gepäckverkehr zwischen Station Basel Centralbahnhof einerseits und den Stationen Bad Nauheim, Cassel, Göttingen, Hannover, Bremen, Hamburg und Lübeck anderseits via Heidelberg tritt mit 1. März 1878 ein Tarif in Kraft und können die bezüglichlichen Taxen am betreffenden Billetschalter im Bahnhof Basel eingesehen werden.

Basel, den 20. Februar 1878.

Directorium der Schweiz. Centralbahn.

---

## Schweizerische Centralbahn.

---

Unter Aufhebung des Gütertarifs zwischen Basel-Centralbahnhof einerseits und den Stationen der Großh. Badischen Staatsbahnen anderseits via Verbindungsbahn in Basel, d. d. 1. August 1875, nebst Nachtrag, tritt mit 1. März 1878 ein neuer Tarif für den gleichen Verkehr in Kraft.

Exemplare desselben können bei unserer Güterexpedition Basel bezogen werden.

Basel, den 23. Februar 1878.

Directorium der Schweiz. Centralbahn.

---

## Jura-Bern-Luzern-Bahn.

---

Am 1. März 1878 tritt für den directen Verkehr zwischen sämtlichen Güterstationen der Jura-Bern-Luzern-Bahn inclusive Bodelibahn einerseits und der Suisse Occidentale, Bulle-Romont und Simplonbahn anderseits ein neuer Güter-Transport-Tarif in Kraft.

Exemplare desselben können durch Vermittlung der Stationen zum Preise von 4 Fr. bezogen werden. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für den Verkehr zwischen den Stationen der Linie Bern-Neuenstadt einerseits und Verrières transit anderseits zur Zeit bestehenden Taxen noch bis zum 30. April dieses Jahres in Kraft bleiben und daß für diesen Verkehr erst vom 1. Mai an die im neuen Tarif vorgesehenen Taxen Anwendung finden.

Bern, den 20. Februar 1878.

Die Direction der Jura-Bern-Luzern-Bahn.

---

### Schweizerische Nationalbahn.

---

Ein mit 1. März nächstkünftig in Kraft tretender Kohlentarif Nr. 13 kann bei unserm Tarifbureau gratis erhoben werden.

Winterthur, den 27. Februar 1878.

Für die Masseverwaltung:  
Der Delegirte für den Betrieb.

---

### Jura-Bern-Luzern-Bahn.

---

### Anzeige.

~~~~~

Die vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1877 in den Localitäten und Bahnzügen der Jura-Bern-Luzern-Bahn (inclusive Bödelibahn) gefundenen Gegenstände können von nun an bis Ende Mai 1878 gegen gehörigen Ausweis der Eigenthümer erhoben werden.

Von dem Verzeichniß dieser Gegenstände kann Einsicht genommen werden auf allen Stationen der Jura-Bern-Luzern-Bahn, sowie auf dem Bureau

der Betriebs-Inspection zu Bern (Verwaltungsgebäude auf der großen Schanze) und auf demjenigen der Betriebs-Inspection der II. Section in Delsberg.

Bern, den 14. Februar 1878. [2] ...

Die Direction der Jura-Bern-Luzern-Bahn.

## Schweizerisches Bundesgericht.

### Liquidationserkenntniss

über die

### Schweizerische Nationalbahn-Gesellschaft.

Gegen die **schweizerische Nationalbahn-Gesellschaft** in Winterthur ist vom Bundesgerichte auf Begehren mehrerer Gläubiger gemäß Artikel 19 des Bundesgesetzes über die Verpfändung und Liquidation von Eisenbahnen vom 24. Juni 1874 die **Zwangsliquidation** erkannt und zum **Massaverwalter Herr Ständerath Ed. Russenberger** in Schaffhausen ernannt worden.

Demnach werden sämtliche Gläubiger der genannten Eisenbahngesellschaft (mit Ausnahme der Pfandgläubiger und Anleihen mit Partialobligationen, welche gemäß Artikel 22 des citirten Bundesgesetzes von Amteswegen in das Schuldenverzeichnis eingetragen werden), aufgefordert, ihre Ansprachen bis zum 20. April 1878, Abends 6 Uhr, dem Massaverwalter auf seinem Bureau in Winterthur schriftlich einzugeben, unter der Androhung, daß sie sonst von dieser Liquidationsmasse ausgeschlossen würden.

Mit der Eingabe der Forderungen haben die Gläubiger zugleich auch ihre Beweismittel für dieselben einzulegen.

Lausanne, den 18. Februar 1878. [2] ..

Im Namen des Bundesgerichts,

Der Präsident:

**Jules Roguin.**

Der Bundesgerichtsschreiber:

**Hafner.**

## Verpfändung einer Eisenbahn.

---

Zur Sicherstellung eines 5<sup>o</sup>/<sub>o</sub>-Anleihe von 3,000,000 Franken, aus welchem alle betreffend die erste Anlage ihres Nezes noch ausstehenden Rechnungen und ferner die Baukosten für die Strecke von Locle bis zur Landesgrenze beim Col des Roches bezahlt werden sollen, wünscht

### die Gesellschaft der bernischen Jurabahnen

in Bern zu verpfänden:

- a. im zweiten Range die Broyethallinie Lyß-Fräschels (Kantons-grenze), nachgehend einer Forderung von 1,500,000 Franken;
- b. im dritten Range die Eisenbahn durch den Jura Industriel (Locle-Neuenburg), nach ehend zwei Forderungen von 1,500,000 und von 1,800,000 Franken;
- c. im fünften Range, nachgehend vier Forderungen von 22,000,000 von 1,500,000, von 1,500,000 und von 1,800,000 Franken, folgende Linien:
  - 1) Dachselden-Delsberg-Basel,
  - 2) Delsberg-Pruntrut,
  - 3) Pruntrut-Delle (Landesgrenze),
  - 4) Zollikofen-Biel-Neuenstadt;
- d. im sechsten Range, nachgehend fünf Forderungen von 3,250,000, von 22,000,000, von 1,500,000, von 1,500,000 und von 1,800,000 Franken, die Linie Biel-Sonceboz-Dachselden und Sonceboz-Convers, jede Linie, mit Ausnahme derjenigen von Lyß nach Fräschels, so lange diese nicht von der Jurabahn-gesellschaft selbst betrieben wird, mit je einem verhältnißmäßigen Theil des ganzen, der bernischen Jurabahn-Gesellschaft gehörenden Materials für den Betrieb und Unterhalt der Bahn.

Gemäß Artikel 2 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 über die Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen wird dieses Pfandbestellungs-begehren hiemit bekannt gemacht und eine mit Samstag dem 9. März nächstkünftig ablaufende Frist angesetzt, um beim Bundesrathe all-fällig Einsprache dagegen zu erheben.

Bern, den 11. Februar 1878. [3]...

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:

**Die Bundeskanzlei.**

---

## Bekanntmachung

betreffend

### Waarensendungen nach Spanien.



Unterm 14. November und 5. Dezember 1877 (vide Bundesblatt vom Jahr 1877, Bd. IV, pag. 361 und 637) hat das unterzeichnete Departement, auf Mittheilungen der spanischen Gesandtschaft gestützt, bekannt gemacht, daß als Ursprungszeugnisse für Waarensendungen nach Spanien angenommen werden:

- a. die von den jeweiligen Zollstätten ausgestellten Ausfuhrscheine, resp. Ausfuhrzollquittungen, wenn dieselben mit dem Visum des spanischen Konsuls versehen sind, in dessen Amtsbezirk die Ausgangsstation gehört;
- b. von dem Fabrikanten oder Versender der Waare ausgestellte und mit dem Visum der Ortsbehörde und des betreffenden spanischen Konsuls versehene Zeugnisse;
- c. von Handelskammern ausgestellte Bescheinigungen, ebenfalls mit Beglaubigung des spanischen Konsuls versehen.

Laut neuerlicher Mittheilung der spanischen Gesandtschaft in der Schweiz beruht indessen die Litt. a obiger Bekanntmachung auf Irrthum, und es müssen jeder Waarensendung nach Spanien wirkliche Ursprungszeugnisse im Sinne von Litt. b oder c beigelegt sein.

Bern, den 4. Februar 1878. [S] ...

Schweiz. Handelsdepartement.

### Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.)

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- |                              |                                                                          |
|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| 1) Drei Postkommis in Bern.  | } Anmeldung bis zum 15. März 1878 bei<br>der Kreispostdirektion in Bern. |
| 2) Postkommis in Langenthal. |                                                                          |

- 3) Posthalter und Briefträger in Weggis (Luzern). Anmeldung bis zum 15. März 1878 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
- 4) Postkommis in Winterthur. Anmeldung bis zum 15. März 1878 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 5) Briefträger in Heiden (Appenzell A./Rh.). Anmeldung bis zum 15. März 1878 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 6) Telegraphist in Niederweningen (Zürich). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 7. März 1878 bei der Telegraphen-Inspektion in Zürich.

- 
- 1) Briefträger in Chêne-Bourg (Genf). Anmeldung bis zum 8. März 1878 bei der Kreispostdirektion in Genf.
  - 2) Posthalter und Briefträger in Oberhofen (Bern). } Anmeldung bis zum 8. März 1878 bei der Kreispostdirektion in Bern.
  - 3) Postkommis in Burgdorf.
  - 4) Sieben Postlehrlinge für den Postkreis Neuenburg. Anmeldung bis zum 15. März 1878 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
  - 5) Postkommis in Basel. Anmeldung bis zum 8. März 1878 bei der Kreispostdirektion in Basel.
  - 6) Postablagehalter und Briefträger in Alpnacht-Dorf (Obwalden). Anmeldung bis zum 8. März 1878 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
  - 7) Posthalter in St. Moritz (Graubünden) } Anmeldung bis zum 8. März 1878 bei der Kreispostdirektion in Chur.
  - 8) Briefträger und Paker in St. Moritz. }
  - 9) Telegraphist in Schönengrund (Appenzell A./Rh.) Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 5. März 1878 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen.
  - 10) Telegraphist in Mézières (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 8. März 1878 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.
  - 11) Einnnehmer bei der Hauptzollstätte Gondo (Wallis). Kenntniß der drei schweizerischen Landessprachen ist erwünscht. Jahresbesoldung bis auf Fr. 2000. Anmeldung bis zum 5. März 1878 bei der Zolldirektion in Genf.

---

### Berichtigung.

Auf Seite 305 hievor, Zeile 11 von oben, lese man **R i e t h a u s e r** statt **Ruthauser**.





# Uebersicht der Verhandlungen

der

## Schweizerischen Bundesversammlung

Zweite Abtheilung der Wintersession, vom Montag den 4. bis Freitag den 22. Februar 1878.

*Sitzungen des Nationalraths: Februar 4., 5., 6., 7., 8., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18., 19 (II), 20 (II), 21 (II), 22. — (19 Sitzungen.)*

*Sitzungen des Ständeraths: Februar 4., 5., 6., 7., 8., 9., 11 (II), 12., 13., 14., 15., 18., 19., 20., 21 (II), 22. — (18 Sitzungen.)*

*Eine Sitzung der Vereinigten Bundesversammlung (die fünfte): 19. Februar (für Trakt. Nr. 86).*

n = Priorität beim Nationalrath; s = Priorität beim Ständerath. — N = Kommission des Nationalraths; S = Kommission des Ständeraths.

- n Schweizerische diplomatische Vertretung im Auslande.** Botschaft vom 28. September 1877 (Bundesblatt IV. 31) über Postulat Nr. 88, betreffend die Frage gesetzlicher Normirung des Gesandtschaftswesens.  
N Escher, Challet-Venel, S. Kaiser, Planta, v. Werdt.  
S Kappeler, Blumer, Schaller, Vigier, Dufernex.  
1878, 5. Februar. Nationalrathsbeschluss: Es wird dem Postulat 88 keine weitere Folge gegeben.  
1878, 14. Februar. Ständerath stimmt bei.
- s Vereinbarung mit Grossbritannien zum Schutze der Fabrik- und Handelsmarken.** Botschaft vom 2. Oktober 1877 (Bundesblatt IV. 11) zur Vereinbarung vom 25. Juli zwischen der Schweiz und Grossbritannien über gegenseitigen Schutz der Fabrik- und Handelsmarken.  
N Vautier (Genf), Bally, Kaiser (Bern). Vgl. schriftl. Bericht Vautier. (Nicht zu drucken).  
S Stehlin, Keller, Kappeler, Freuler, v. Hettlingen.  
1877, 13. Dezember. Ständerathsbeschluss: Zur Zeit nicht einzutreten.  
1878, 6. Februar. Nationalrath stimmt bei.
- n Veröffentlichung der Verhandlungen der Räte.** Bericht des Bundesrathes (24. November 1876: Bundesblatt IV. 703) infolge Postulats vom 5. Juli 1876, veranlasst durch die Motion Frei und Mitunterzeichner.  
N Frei, Challet-Venel, Karrer, Pedrazzini, Thoma.  
S Gengel, Cornaz, Franzoni, Hoffmann, Freuler.  
1878, 6. Februar. Nationalrathsbeschluss: Es wird die Behandlung dieser Frage für einstweilen bei Seite gelegt und zwar in dem Sinne, dass durch diese Beiseitelegung dem einstigen materiellen Entscheid dieser Frage in keiner Weise vorgegriffen sein soll.  
1878, 15. Februar. Ständerath stimmt bei.
- n Massnahmen gegen die Phylloxera (Reblaus).** Botschaft und Gesezentwurf vom 7. Dezember 1876 (Bundesblatt IV. 775), betreffend Massnahmen gegen die Verbreitung der Reblaus.  
N Desor, Delarageaz, Huber, Schmid, Schoch. Vgl. schriftliche Berichte von Desor (2, einer vom frühern Stadium). Huber, Sulzer.  
S Sulzer, Estoppey, Reali.  
1877, 22. Dezember. Nationalrathsbeschluss, — ein ausgearbeiteter Gesezentwurf.  
1878, 13. Februar. Ständerathsbeschluss: Nichteintreten und Rückweisung an den Bundesrath mit Direktionen.  
1878, 20. Februar. Nationalrathsbeschluss: neue Berichterforderung, und Kreditbewilligung für den Bundesrath.  
1878, 21. Februar. Ständerath stimmt bei.

5. **s Wildhutkosten.** Botschaft vom 29. Januar 1878 (Bundesblatt I. 151), betreffend theilweise Uebernahme der Kosten der Wildhut in den Jagdbannbezirken durch den Bund, in Antwort auf Postulat Nr. 113 vom 14. März 1877.  
**N** v. Werdt, Baldinger, Hilti, Grand, Vonmentlen. II. Stadium der Frage; von früher her existiren 2 Berichte.  
**S** Birmann, Estoppey, Hildenbrand.  
 1878, 11. Februar. Ständerathsbeschluss, gleichlautend mit dem bundesrätlichen Entwurf.  
 1878, 21. Februar. Nationalrath verschiebt. Von der Kommission liegen abweichende Anträge vor.
6. **s Rapperswyler Dammbaute, Fristverlängerung.** Botschaft und Beschlussentwurf, betreffend Fristverlängerung um ein Jahr, d. h. bis zum 31. Dezember 1878, für die Vollendung der Rapperswyler Dammbaute.  
 Zurückgezogen, als gegenstandslos, mit bundesrätlichem Schreiben vom 11. Februar 1878.
7. **n Frage der Ergänzung des Abstimmungsgesetzes und des Referendumsgesetzes.** Botschaft vom 27. November 1877 (Bundesblatt, IV. 413), betreffend Ergänzung des Bundesgesetzes vom 19. Juli 1872 über eidgenössische Wahlen und Abstimmungen, und des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874, betreffend Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse; in Berücksichtigung der Postulate Nr. 31 und 59, sowie der Genfer Petitionen für Stimmabgabe am Wohnsitz, und der Petition für proportionales Wahlverfahren.  
**N** Philippin, Haller, S. Kaiser, Migy, Segesser. Vergl. Berichte Philippin und Segesser.  
**S** Morel, Sulzer, Kopp, Vessaz, Keller, Menoud, Hold.  
 1878, 19. Februar. Nationalrathsbeschluss: Bundesbeschluss betreffend das Abstimmungsgesetz vom 19. Juli 1872 und beziehungsweise das Gesetz des Kantons Genf vom 2. Februar 1878. — Die Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft, — nach Ansicht einer Botschaft des Bundesrathes vom 27. November 1877, sowie der gegen das Gesetz des Kantons Genf vom 2. Februar 1878 eingelangten Petitionen, — beschliesst: 1) Der Bundesrath wird eingeladen, gesetzliche Bestimmungen vorzuschlagen, welche den Stimmberechtigten die Möglichkeit der Stimmabgabe in thunlichster Nähe ihres Wohnsitzes sichern. 2) Es wird auf die Petitionen nicht eingetreten, welche gegen das Gesetz vom 2. Februar 1878, betreffend die im Kanton Genf stattfindenden Abstimmungen über Bundesgesetze, und Wahlen in den schweizerischen Nationalrath, gerichtet sind.  
 1878, 21. Februar. Ständerath verschiebt.
8. **s Rekurs vom Gemeinderath Dürnten, betreffend Stimmrechtsausweis.** Rekurs des Gemeinderaths von Dürnten (Zürich), gegen Bundesrathsbeschluss vom 31. Januar 1876 (Bundesblatt 1876, I. 437), betreffend Stimmrechtsausweis der Niedergelassenen.  
**N** Eggli, Broger, Chalumeau. Vrgl. schriftliche Berichte — Nagel, Stehlin, Eggli, Broger.  
**S** Stehlin, Schaller, Birmann, Nagel, Hold.  
 1877, 14. Dezember. Ständerathsbeschluss (motivirte Begründeterklärung des Rekurses).  
 1878, 4. Februar. Nationalrathsbeschluss: beharrt definitiv auf dem Beschlusse vom 28. Juni (bestätigt 18. Dezember) 1876: Der Rekurs des Gemeinderaths von Dürnten wird als unbegründet abgewiesen.  
 1878, 11. Februar. Ständerath beharrt ebenfalls definitiv auf seinem Beschlusse. Der Gegenstand ist somit erledigt durch definitive Divergenz beider gesetzgebenden Räte, und es bleibt der bundesrätliche Beschluss in Kraft.
9. **s Ullmer'sche Sammlung, Fortsetzung, und Veröffentlichung von Administrativentscheiden seit 1874** (Postulate 122 und 123 vom 22. Juni 1877). Bericht des Bundesraths vom 29. Januar 1878 (Bundesblatt I. 161).  
**N** Forrer, Messmer, Morel.  
**S** Nagel, Russenberger, Cornaz.  
 1878, 13. Februar. Ständerathsbeschluss: Es wird den bezüglichen zwei Postulaten keine Folge gegeben.  
 1878, 21. Februar. Nationalrath verschiebt.
10. **s Schwyz, Verfassungsgewährleistung.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 25. Januar 1878 (Bundesblatt I. 131), betreffend eidgenössische Gewährleistung der Artikel 41, 43, 44 der Verfassung des Kantons Schwyz.  
**N** Philippin, Keel, Rohr (Aargau), Planta, Zyro.  
**S** Hoffmann, Herzog, Morel.  
 1878, 14. Februar. Ständerathsbeschluss, gleichlautend mit dem bundesrätlichen Entwurf.  
 1878, 18. Februar. Nationalrath stimmt bei.
11. **n Munition für Handfeuerwaffen.** Botschaft vom 12. Oktober 1877 (Bundesblatt IV. 59), betreffend Erhöhung des Bestandes der Munition für Handfeuerwaffen.  
**N** Zyro, Dénériaz, Frei, Techtermann, Vonmatt.  
**S** Hold, Moriaud, Zschokke, Brosi, Vessaz, Blumer, Zangger.  
 1878, 5. Februar. Nationalrathsbeschluss: gleichlautend mit dem Kommissionsantrag.  
 1878, 14. Februar. Ständerath stimmt bei.
12. **n Finanzielles Gleichgewicht.** Botschaft vom 2. Juni 1877 (Bundesblatt III, 349—439), betreffend Herstellung des finanziellen Gleichgewichtes in der Bundesverwaltung.  
**N** Bucher, Holdener, Joos, S. Kaiser, Studer, Weck-Reynold, Zingg. Vrgl. 4 Kommissionsberichte (Bucher 2, Vigier 2).  
**S** Vigier, Bodenheimer, Hold, Schaller, Estoppey, Kopp, Birmann.  
 1877, 20. Dezember. Fünf Nationalrathsbeschlüsse.  
 1878, 11. Februar. Fünf Ständerathsbeschlüsse, enthaltend eine Anzahl Abweichungen von den nationalrätlichen. — Nr. V (Zeitungssteuern) ist vereinbart und erledigt. Erschienen im Bundesblatt 1878, I. 223. — Ad Ziff. III (Taggelderfrage). In erster Berathung hatte der Nationalrath Herabsetzung der Taggelder von 20 auf 16 Franken, der Ständerath aber Nichtentretten beschlossen, worauf der Nationalrath in II. Berathung die Sache ebenfalls fallen liess. — Vergl. Trakt. 37.  
 1878, 16. Februar. Nationalrathsbeschlüsse II. Berathung.  
 1878, 18. Februar. Ständerathsbeschlüsse II<sup>er</sup> Berathung.  
 III. Berathung: Nationalrath 21. und Ständerath 21. Februar; IV. Berathung: Nationalrath stimmt (21. Febr.) der letzten Differenz (I. 8) bei.

13. **s Geldkontingente, Vorschlag des Zürcher Kantonsraths.** Bericht des Bundesrathes vom 4. Februar 1878 über die Frage der Geldkontingente und beziehungsweise des **Militärpflichtersazes** (Bundesblatt I. 225).

N Haberstich, Baud, Burckhardt, Scherb, Teuscher.  
S Vigier, Bodenheimer, Hold, Schaller, Estoppey, Kopp, Birmann.

*Beschluss des Ständeraths.*

13. Februar 1878

(gleichlautend mit dem bundesrätth. Entwurf).

### Bundesbeschluss

betreffend

die rückständigen Militärpflichtersazsteuern.

Die Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft, nach Einsicht:

1) eines Initiativbegehrens des Kantons Zürich vom 28. November 1877, also lautend:

es möchte bis zur Erlassung eines Bundesgesetzes über den Militärpflichtersaz von dem Bezuge der Hälfte der von den Kantonen auf Grundlage ihrer Gesetzgebung erhobenen Militärpflichtersazsteuern Umgang genommen und der dadurch entstehende Ausfall durch die Einforderung von direkten Beiträgen der Kantone (Art. 42 der Bundesverfassung) gedeckt werden,

welchem Begehren sich auch die Regierung von Solothurn mit Zuschrift vom 1. Dezember 1877 angeschlossen hat;

2) einer Botschaft des Bundesrathes vom 4. Februar 1878,

beschliesst:

1. Es wird zur Zeit auf das Initiativbegehren des Kantonsraths von Zürich nicht eingetreten.

2. Der Bundesrath wird eingeladen, bis auf Weiteres nach Massgabe des Artikel 42, Litt. e der Bundesverfassung bei den Kantonen die Hälfte des Bruttoertrages der von ihnen bezogenen Militärpflichtersazsteuern einzufordern.

*Beschluss des Nationalraths.*

20. Februar 1878.

Die Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft, nach Einsicht des Initiativbegehrens des Kantonsraths von Zürich und des Berichtes des Bundesrathes vom 4. Februar 1878,

in Erwägung:

1. dass der Versuch, ein Bundesgesetz über die Militärpflichtersazsteuer zu erlassen, bis dahin nicht zum Ziele geführt hat;
2. dass der Bezug des der Eidgenossenschaft zufallenden Antheils dieser Steuer auf Grundlage der kantonalen Gesetzgebungen eine ungleiche, dem Recht und der Billigkeit widersprechende Behandlung der Kantone in sich schliesst;
3. dass es demnach eine Forderung der Gerechtigkeit ist, bis zu dem neuerdings anzustrebenden Erlass eines Bundesgesetzes transitorische Verfügungen zu treffen,

beschliesst:

Für das Jahr 1877 und bis zum Erlass eines Bundesgesetzes über den Militärpflichtersaz wird von dem Bezuge der Hälfte der von den Kantonen auf Grundlage ihrer Gesetzgebung erhobenen Militärpflichtersazsteuer Umgang genommen.

Der dadurch entstehende Ausfall wird durch Einforderung von jährlich 60% der nach dem Gesetze vom 9. März 1875 aufgestellten Geldskala gedeckt.

*Beschluss des Ständeraths.*

21. Februar 1878.

Einleitung wie Colonne I.

beschliesst:

1. Es wird zur Zeit auf das Initiativbegehren des Kantonsraths von Zürich nicht eingetreten.

2. Der Bundesrath wird eingeladen, für frühere Rückstände und für das Jahr 1877 nach Massgabe des Art. 42 Litt. e. der Bundesverfassung bei den Kantonen die Hälfte des Bruttoertrags der von ihnen bezogenen Militärpflichtersazsteuer einzuziehen.

3. Der Bundesrath wird des fernern eingeladen, auf die nächste Session den Entwurf eines neuen Gesetzes über den Militärpflichtersaz einzubringen.

1878, 21. Februar. Nationalrath verschiebt die weitere Behandlung.

14. **s Zwanzig-, Zehn- und Fünfrappenstücke, Neuprägung.** Botschaft vom 23. November 1877 (Bundesblatt IV, 707), betreffend Prägung von Nickelmünzen.

N S. Kaiser, Born, Keller, Magatti, Rüsser.  
S Russenberger, Stehlin, Evêquoz.

1877, 21. Dezember. Ständerathsbeschluss: Rückweisung an den Bundesrath mit Direktionen (abgedruckt in der Dezember-Uebersicht).  
1878, 8. Februar. Nationalrath stimmt bei.

15. **s Prägung von Silbermünzen.** Botschaft vom 30. November 1877 (Bundesblatt IV, 713), betreffend Vorlage eines Gesetzentwurfes über die von 1878 an noch zu prägenden Silbermünzen und das Recht der Schweiz zur Silberprägung im Allgemeinen.

N S. Kaiser, Born, Keller, Magatti, Rüsser.  
S Russenberger, Stehlin, Evêquoz.

1877, 21. Dezember. Ständerath nimmt in genehmigendem Sinne Vormerkung vom bundesrätthlichen Berichte.  
1878, 8. Februar. Nationalrath stimmt bei.

16. **n Knochenkohle.** Botschaft vom 18. Januar 1878 (Bundesblatt I. 111) betreffend Ermässigung des Eingangszolles für gemahlene Knochenkohle.

N Widmer-Hüni, Du Plessis, Riem.  
S (Keine Kommissionalvorberathung).

1878, 6. Februar. Nationalrath nimmt genehmigend Vormerkung von der bundesrätthlichen Verfügung.  
1878, 6. Februar. Ständerath stimmt bei.

17. **s Bahnpolizeigesetz.** Botschaft und Gesetzentwurf des Bundesraths vom 3. Dezember 1877 (Bundesblatt IV, 677), betr. Bahnpolizei.

N Bavier, Bühlmann, Contesse, Dietler, Schoch.  
S Freuler, Hildenbrand, Zen Ruffinen.

1877, 18. Dezember. Ständerathsbeschluss (abweichend vom Entwurf).  
1878, 11. Februar. Nationalrathsbeschluss, enthaltend Abweichungen.  
1878, 15. Februar. Ständerathsbeschluss II. Berathung, dito.  
1878, 18. Februar. Nationalrath stimmt bei.

Bundesgesetz vom 18. Februar 1878: Bundesblatt I, 261.

18. **n Rekurs Zürich betreffend Strassenbahnen.** Rekurs der Regierung des Kantons Zürich vom 1. September 1877 betreffend Kompetenz für Konzessionirung von Strassenbahnen.

N Philippin, Bavier, Feer-Herzog, Joly, Ritschard.  
S Kappeler, Estoppey, Vigier, Schaller, Sulzer, Keller, Morel.

19. **n Freisonntage für Eisenbahnangestellte etc.** Botschaft und Gesetzentwurf vom 29. Januar 1878 (Bundesblatt I, 166), bezweckend Abänderung von Art. 9 des eidg. Eisenbahngesetzes vom 23. Dezember 1872, betr. Freisonntage für Eisenbahnangestellte etc. (Postulat 129 vom 22. Juni 1877).

N Karrer, Mayor-Vautier, Römer, Suter, Tschudy.  
S Kopp, Birmann, Nagel.

1878, 6. Februar. Nationalrathsbeschluss: nach bundesrätlichem Antrag, nur wird beigefügt: « Beamte und » Angestellte.  
1878, 14. Februar. Ständerath stimmt bei. — Nachtragsgesetz vom 14. Februar 1878: Bundesblatt I, 268.

20. **s Nordostbahn, Fristverlängerung für verschiedene Linien.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 15. Dezember 1877 (Bundesblatt IV, 737), betreffend Fristverlängerung für die Nordostbahnlinien: aargauische Südbahn, Glarus-Linththal, Thalwil-Zug, Etzweilen-Schaffhausen, Bülach-Schaffhausen, Koblenz-Stein, rechtsufrige Zürichseebahn, Dieltorf-Niederweningen.

N Zingg, Bavier, Chaney, Merkle, Tanner. — Bericht Bavier, 6. Februar 1878: Bundesblatt I, 271.  
S Kappeler, Estoppey, Vigier, Schaller, Sulzer, Keller, Morel.

1877, 20. Dezember. Ständerathsbeschluss (vom bundesrätlichen Entwurf abweichend in Art. 3).  
1878, 6. Februar. Nationalrathsbeschluss. (Es besteht noch eine Redaktionsänderung im 4. Alinea von Art. 3.)  
1878, 14. Februar. Ständerath stimmt letzterer Redaktionsänderung bei.

21. **s Bulle-Romont, Betriebsvertrag.** Botschaft vom 15. Dezember 1877 (Bundesblatt IV, 799), betreffend den Betriebsvertrag der Eisenbahngesellschaft Bulle-Romont mit derjenigen der Suisse Occidentale, vom 10. November 1877.

1877, 21. Dezember. Ständerathsbeschluss (gleich bundesrätl. Entwurf).  
1878, 6. Februar. Nationalrath stimmt zu.

22. **s Tössthalbahn, Betriebsvertrag.** Botschaft und Beschlussentwurf betreffend den Betriebsvertrag der Tössthalbahn mit der schweizerischen Nationalbahn.

Vom Bundesrathe nicht zur Vorlage gebracht.

23. **s Seebach (Oerlikon)-Zürich, Konzessionsübertragung.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 4. Februar 1878 (Bundesblatt I, 179), betreffend Uebertragung und Abänderung der Konzession für die Eisenbahn Seebach (Oerlikon)-Zürich.

1878, 14. Februar. Ständerath verschiebt den Gegenstand.

24. **s Rorschach-Heiden, Taxerhöhung.** Botschaft und Beschlussentwurf vom 7. Februar 1878 (Bundesblatt I, 235), betreffend Genehmigung einer Taxerhöhung für die Eisenbahn Rorschach-Heiden.

1878, 14. Februar. Ständerathsbeschluss, übereinstimmend mit dem Kommissionsantrag.

1878, 21. Februar. Nationalrathsbeschluss: Zustimmung, nur soll es heissen: . . . der zweiten (letzten) Personenklasse, statt nur: der II. Personenklasse.

1878, 22. Februar. Vom Ständerath angenommen.

Bundesbeschluss betreffend eine Taxerhöhung für die Eisenbahn Rorschach-Heiden. — Die Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft, — nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrathes vom 7. Februar 1878; in Anwendung von Art. 24, Lemma 2, der Konzession vom 26. Januar 1874 für den Bau und Betrieb einer Eisenbahn Rorschach-Heiden, — beschliesst: 1) Es wird dem Beschluss des Bundesrathes vom 7. Februar 1878, wonach der Verwaltung der Bergbahn Rorschach-Heiden, im Sinne der gedachten Botschaft, eine Erhöhung der Taxen der zweiten (letzten) Personenklasse, des Gepäkes und des allgemeinen Gütertarifes bis auf 30 % bewilligt worden ist, die Genehmigung erteilt, immerhin jedoch mit dem Vorbehalt, dass der Bundesrath befugt ist, jederzeit auf diese Bewilligung zurück zu kommen. 2) Der Bundesrath ist mit der Bekanntmachung und Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

25. **n Zürcher Banknotengesetz.** Rekurs der Regierung des Kantons Zürich gegen Bundesrathsbeschluss vom 3. Dezember 1877 (Bundesblatt IV, 770), in Sachen der Direktion der Bank in Zürich, betreffend Verletzung der Gewerbefreiheit (Zürcher Kantonalgesetz vom 15. April 1877, betreffend Banknotenemissionsmonopol der Zürcher Kantonalbank).

N Brunner, Barman, Durrer, Keel, Rohr (Aargau), Ruchonnet, Steinhauser. — Bericht Brunner, 2. Februar 1878: Bundesblatt I, 170.  
S Nagel, Moriaud, Brosi, Herzog, Russenberger.

1878, 8. Februar. Nationalrathsbeschluss: Der Rekurs wird für unbegründet erklärt.  
1878, 14. Februar. Ständerath stimmt bei.

26. **s Rekurs des Gemeinderaths von Delémont**, gegen Bundesrathsbeschluss vom 7. September 1877 (Bundesblatt IV, 723), betreffend Vorkauf von Lebensmitteln. (Angelegenheit der Schwestern Schacher.)  
 N Klein, Jolissaint, Scheuchzer.  
 S Sulzer, Brosi, Dufrenoy. — Bericht Sulzer, 14. Februar 1878: Bundesblatt I. 285.  
 1878, 21. Februar. Ständerathsbeschluss: Der Rekurs von Delémont wird für begründet erklärt.  
 1878, 21. Februar. Nationalrath verschiebt.
27. **s Rekurs von Jakob Rihm**, Regenschirmfabrikant, von Trimbach, wohnhaft in Winznau bei Olten, vom 8. Dezember 1877, gegen Beschluss des Bundesgerichts vom 19. Oktober 1877 in Sachen des Rekurrenten gegen den Kantons- und den Regierungsrath von Solothurn.  
 N Weber, Huber, Joly.  
 S Schaller, Zangger, Franzoni.  
 1877, 14. Dezember. Ständerath geht zur Tagesordnung über.  
 1878, 5. Februar. Nationalrath stimmt zu.
28. **n Kummer & Ernst, Petition betr. Thuner Kasernenbau**. Petition d. d. Biel, 27. November 1877, von Gottfried Kummer, gewes. Bauunternehmer von und in Aarwangen, und Jakob Ernst, von Wiesendangen (Zürich), gewes. Zimmermeister, nun Bauführer in Biel; betreffend gänzliche oder theilweise Vergütung ihres bei Bauarbeiten für die Thuner Kaserne erlittenen Ausfalls.  
 N Escher, Fischer, Lurati, Mayor-Vautier, Ritschard.  
 S Hold, Moriaud, Zschokke, Brosi, Vessaz, Blumer, Zangger.  
 1878, 11. Februar. Nationalrathsbeschluss: Abweisung der Petition.  
 1878, 15. Februar. Ständerath stimmt bei.
29. **Motion von Hrn. Nationalrath Schoch**, vom 19. Juni 1877, betreffend anzubahrende internationale Vereinbarung zur Mittheilung von Civilstandsakten.  
 Der Bundesrath wird eingeladen, Unterhandlungen über den Abschluss einer möglichst allgemeinen internationalen Vereinbarung zur Mittheilung der Akten des Civilstandes einzuleiten, und über das Ergebniss derselben zu berichten.  
 1878, 6. Februar. Nationalrathsbeschluss: Ablehnung der Motion.
30. **Motion von Hrn. Nationalrath Joos**, vom 17. Dezember 1877, betreffend Verbot der Fabrikation und des Verkaufs von Phosphor-Streichhölzchen.  
 Der Bundesrath ist eingeladen, zu prüfen und zu begutachten, ob nicht die Fabrikation und der Verkauf der Phosphor-Streichhölzer zu verbieten sei.  
 1878, 18. Februar. Nationalrathsbeschluss: Annahme der Motion und entsprechende Postulatüberweisung an den Bundesrath.
31. **s Nidwalden, Verfassungsgewährleistung**. Botschaft und Beschlussentwurf vom 7. Februar 1878 (Bundesblatt I. 232), betreffend eidgenössische Gewährleistung des abgeänderten Art. 79 der Nidwaldner Kantonsverfassung.  
 N Stoffel, Amberg, Morel.  
 S Brosi, Morel, Rusch.  
 1878, 13. Februar. Ständerathsbeschluss, gleichlautend mit dem bundesrätlichen Antrage.  
 1878, 18. Februar. Nationalrath stimmt bei.
- 32a und b. **Motionen der HH. Nationalräthe Keller und Forrer betreffend Banknotenwesen**, vom 8. Februar 1878:  
 a. *Motion Keller*.  
 Der Bundesrath ist eingeladen, mit Beförderung eine Gesetzesvorlage zu machen, in welcher die Noten-Banken der Schweiz verpflichtet werden, den Gegenwerth ihrer Banknotenemission in voll genügenden Werthtiteln beim Bunde zu hinterlegen, beziehungsweise sich auszuweisen, dass ihre resp. Kantone für die Deckung der Noten garantiren.  
 1878, 18. Februar. Verschoben auf nächste Session.  
 b. *Motion Forrer*.  
 Der Bundesrath wird eingeladen, alle die Ausgabe von Banknoten betreffenden kantonalen Geseze und Verordnungen, welche mit dem Grundsatz der Handels- und Gewerbefreiheit im Widerspruch stehen, aufzuheben.  
 1878, 18. Februar. Verschoben auf nächste Session.
33. **Motion der HH. Nationalräthe M. Vautier und Du Plessis**, betreffend die durch **Deserteurs** namentlich den Grenzkantonen verursachten **Kosten**, vom 11. Februar 1878.  
 Der Bundesrath wird eingeladen, sich mit der Frage der auf schweizerisches Gebiet übertretenden Deserteurs zu beschäftigen, insbesondere mit Rücksicht auf die den Grenzkantonen durch die vielen mittellosen Deserteurs verursachten Kosten.  
 1878, 21. Februar. Verschoben auf nächste Session.
34. **n Aushilfe des Oberfeldarztes**. Botschaft des Bundesrathes vom 8. Februar 1878, enthaltend das Verlangen eines Kredites für 1878 von Fr. 3500 unter dem Budget-Titel: II. 7. c, Büreaushilfe des Oberfeldarztes.  
 N Künzli, Bucher, Chalumeau, Gaudy, Holdener, Joos, S. Kaiser, Ruchonnet, Studer, Weck-Reynold, Zingg.  
 S Vigier, Bodenheimer, Hold, Schaller, Estoppey, Kopp, Birman.  
 1878, 21. Februar. Nationalrathsbeschluss: entsprechende Kreditbewilligung.  
 1878, 21. Februar. Ständerath stimmt bei.

**35. s Rappersweil-Pfäffikon, Betriebsvertrag.** Botschaft und Beschlusentwurf vom 14. Februar 1878. (Bundesblatt I. 280.)

- 1878, 19. Februar. Ständerathsbeschluss: nach bundesrätlichem Antrag, nur soll Litt. a von Art. 1, statt - - : Durch den Vortrag und dessen Genehmigung kann den durch Bundesgesetze und die Konzessionen begründeten Rechten des Bundes keinerlei Eintrag geschehen — lauten: a. Durch den Vertrag und dessen Genehmigung im Allgemeinen, sowie im Besondern namentlich durch den Wortlaut von Art. 3 Ziff. 2 und 3 und Art. 4 des Vertrags (Taxfragen und Fahrordnung betreffend) soll den in den Konzessionen begründeten und durch die Bundesgesetzgebung aufgestellten Rechten des Bundes in keiner Weise Eintrag geschehen.
- 1878, 21. Februar. Nationalrathsbeschluss: Ablehnung der ständerätlichen Abänderung; dagegen Fassung der Litt. c von Art. 1 wie folgt: c. Die Einheit der Konzession vom 25. Juni 1874 für die Linie Rappersweil-Pfäffikon-Brunnen bleibt aufrecht erhalten, so lange keine Abänderung derselben durch die Bundesversammlung beschlossen sein wird.
- 1878, 22. Februar. Ständerath beharrt. (Als dieser Beharrungsbeschluss an den Nationalrath mitgetheilt worden wollte, hatte sich derselbe bereits aufgelöst.)

**36. Marchand (Jules) und Genossen, Strafnachlassgesuch;** betr. Widerhandlung gegen das Fischereigesetz.

- Kommission der Bundesversammlung: Straub, Roten, Römer; — Michel, Dufernex.
- 1878, 19. Februar. Beschluss der Bundesversammlung: Nichteintreten auf das Gesuch.

**37. Motion von Hrn. Ständerath Lussi** betr. **Taggelderfrage**, vom 19. Februar 1878.

Der schweizerische Ständerath,

in Betracht, dass die finanziellen Verhältnisse der Eidgenossenschaft die möglichste Sparsamkeit im Haushalt des Bundes unbedingt erfordern und es angezeigt erscheint, dass die Bundesbehörden, welche die zur Einführung nöthig erachteter Ersparnisse geeignet erscheinenden Bestimmungen zu treffen haben, das ernste Bestreben nach zweckmässigen Reformen im Staatshaushalt durch eigene Opferwilligkeit bekunden; in Berücksichtigung, dass zur Zeit, als die Abänderung des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1874 (A. S. I. 496) bei den eidgenössischen Räten zur Behandlung gelangte, viele Mitglieder derselben abwesend waren und eine solche im Ständerath bloss mit 15, im Nationalrath mit 41 Stimmen abgelehnt wurde; dass es daher zweckmässig erscheinen dürfte, sämtlichen anwesenden Mitgliedern nochmals Gelegenheit zu verschaffen, sich über die Zweckmässigkeit dieses Beschlusses auszusprechen,

wolle beschliessen:

Es sei die Abänderung des Bundesbeschlusses vom 22. Dezember 1874 nochmals in Berathung zu ziehen und bejahenden Falls zu erkennen: Das Taggeld der Mitglieder des Nationalrathes, der Kommissionen beider Räte und des schweizerischen Schulrathes wird von Fr. 20 auf Fr. 16 herabgesetzt.

- 1878, 20. Februar. Ständerathsbeschluss: Ablehnung der Motion.

**38. Motion von Hrn. Nationalrath Jolissaint** betreffend ergänzende Bestimmungen über **Bahnpolizei**, vom 19. Februar 1878.

Der Bundesrath wird eingeladen, zu untersuchen, ob nicht zum Zwecke vollständiger Durchführung des letzten Alincas von Art. 31 des Eisenbahngesetzes vom 23. Dezember 1872 dem Bundesgesetze über Bahnpolizei vom 18. Februar 1878 Bestimmungen beigegeben werden sollten über die Entfernungen, auf welche Gebäude, Stroh- und Schindeln-Dächer, Pflanzungen, Brennmaterialien, Minen, Steingruben u. s. w. an einer Bahn angelegt werden dürfen, und eventuell die diesfalls nöthig erachteten Zusazartikel vorzuschlagen.

- 1878, 21. Februar. Verschohen auf nächste Session.

**39. Motion von Hrn. Nationalrath Dietler**, betreffend **Haftpflichtbeschränkung** mit Rücksicht auf das **Bahnpolizeigesetz**; vom 19. Februar 1878.

Der Bundesrath wird eingeladen, zu untersuchen, ob nicht mit Rücksicht auf die Bestimmung des Artikels 1 im Bahnpolizeigesetz vom 18. Februar 1878 die Haftpflicht der Eisenbahnen im Bundesgesetze vom 1. Juli 1875 über Haftpflicht zu beschränken sei.

- 1878, 21. Februar. Verschohen auf nächste Session.

**40. s Beschwerde von Samuel Keller**, Schreiner (d. d. Hottwyl, Kts. Aargau, 17. Februar 1878) über angeblich falsche Anklage der aargauischen Staatsanwaltschaft, sowie über eine ungerechte Verurtheilung durch das Bezirksgericht Brugg.

- 1878, 20. Februar. Ständerath schreitet zur Tagesordnung. — Nationalrath 21. Februar, stimmt bei.

# Allgemeine Kommissionen.

## a. Budgetkommissionen.

Kommissionen für 1) Budget, 2) Nachkredite, 3) Staatsrechnung.

I. Vom Jahre 1877. — (Priorität beim Ständerath.)

**N** Klein, Arnold, Bucher, Carteret, Delarageaz, Häberlin, Kaiser (Soloth.), Keller, Weck-Reynold.  
**S** Vigier, Bodenheimer, Hold, Schaller, Estoppey, Kopp, Birmann.

II. Vom Jahre 1878. — (Priorität beim Nationalrath.)

**N** Künzli, Bucher, Chalumeau, Gaudy, Holdener, Joos, Kaiser (Soloth.), Ruchonnet, Studer, Weck-Reynold, Zingg.  
(Gewählt durch das Bureau am 31. August 1877.)

**S** Vigier, Bodenheimer, Hold, Schaller, Estoppey, Kopp, Birmann.  
(Bestätigt durch das Bureau am 6. Dezember 1877.)

## b. Geschäftsbericht für 1877.

(Priorität beim Nationalrath.)

**N** Aepli, Bleuler-Hausheer, Burckhardt, Büzberger, Chalumeau, Du Plessis, Segesser, Straub, Zweifel.  
(Gewählt vom Bureau am 3. Dezember 1877.)

**Politisches Departement:** Aepli, Zweifel.

**Departement des Innern:** Segesser, Du Plessis.

**Justiz- und Polizeidepartement:** Büzberger, Straub.

**Militärdepartement:** Burckhardt, Du Plessis, Chalumeau.

**Finanz- und Zolldepartement:** Aepli, Segesser, Straub.

**Handels- und Eisenbahndepartement:** Bleuler, Büzberger.

**Post- und Telegraphendepartement:** Chalumeau, Bleuler.

**S** Estoppey, Nagel, Tschudi, Herzog, Wirz, Moriaud, Zschokke.  
(Gewählt vom Bureau am 4. Dezember 1877.)

## c. Eisenbahnkommissionen.

**N** Zingg, Bavier, Chaney, Merkle, Tanner.

**S** Kappeler, Estoppey, Vigier, Schaller, Sulzer, Keller, Morel.

## d. Petitionskommission des Nationalraths.

Escher, Fischer, Lurati, Mayor-Vautier, Ritschard.

(Gewählt vom Bureau am 5. März 1877.)

## e. Militärkommission des Ständeraths.

Hold, Moriaud, Zschokke, Brosi, Vessaz, Blumer, Zangger.

# Zolltarifrevision.

**N** Kaiser (Soloth.), Born, Challet-Venel, Hilti, Keller, Klein, Künzli, Mayor-Vautier, Rüssler, Widmer-Hüni, Zweifel.

**S** Stehlin, Bodenheimer, Hohl, Cornaz, Weber, Estoppey, Gengel.

## Alphabetische Uebersicht des Behandelten und Pendenten.

× Abstimmungsgesetzgebung 7.

**Banknotenwesen:**

- + Motionen 32a, 32b.
- (2) Zürcher Rekurs 25.
- (2) Budgetposten, Oberfeldarzaushilfe 34.
- (2) Diplomatische Vertretung 1.

**Eisenbahnwesen:**

- (2) Bahnpolizeigesetz 17.
- (2) Bulle-Romont 21.
- (2) Freisonntage 19.
- (2) Nordostbahn 20.
- = Rapperswil-Pfäffikon 35.
- (2) Rorschach-Heiden 24.
- + Seebach (Oerlikon)-Zürich 23.
- Strassenbahnen, Rekurs 18.
- \* Tössthalbahn 22. (Zurückgezogen.)

- (2) Finanzgleichgewicht 12.
- = Geldkontingente 13.
- (2) Grossbritannien, Fabrikmarken 2.
- (2) Knochenkohle 16.
- (2) Kummer & Ernst 28.
- \* Marchand, Begnadigungsgesuch, 36. (Abgewiesen.)
- = Militärpflichtersatz 13.

**Motionen:**

- + Dietler 39.
- + Forrer 32b.
- \* Joos 30. (Angenommen.)
- + Jolissaint 38.

**Motionen (Forts.):**

- + Keller 32a.
- \* Lussi 37. (Abgelehnt.)
- \* Schoch 29. (Abgelehnt.)
- + Vautier und Du Plessis 33.
- (2) Munition 11.

**Münzwesen:**

- (2) Silbermünzenprägung 15.
- (2) Zwanzigrappenstücke 14.
- (2) Phylloxera 4.
- \* Rapperswyler Dammbaute 6. (Zurückgezogen.)

**Rekurse:**

- × Delémont 26.
- \* Dürnten 8. (Erledigt durch definitive Divergenz beider Rätche.)
- (2) Keller, Samuel.
- (2) Rihm 27.
- (2) Zürcher Banknotengesetz 25.
- × Ullmer-Sammlung 9.

**Verfassungsgewährleistungen:**

- (2) Nidwalden 31.
- (2) Schwyz 10.
- + Verhandlungsbülletin 3.
- × Wildhutkosten 5.

- (1) = behandelt vom Prioritätsrathe; vom zweitbehandelnden Rathe noch nichts verfügt.
- (2) = behandelt von beiden Rätchen = erledigt.
- + = verschoben vom Prioritätsrathe; überhaupt verschoben.
- × = behandelt vom Prioritätsrathe, jedoch verschoben vom zweitbehandelnden Rathe.
- = mehrmals hin- und hergeschoben; noch pendent.
- \* = Erledigt in anderer Weise als beim Zeichen (2)

**Pendent geblieben:**

- Abstimmungsgesetzgebung 7.
- Banknotenmotionen 32a, 32b.
- Eisenbahnwesen:
  - Rapperswil-Pfäffikon 35.
  - Seebach (Oerlikon)-Zürich 23.
  - Strassenbahnen, Rekurs 18.
- Geldkontingente resp. } 13.
- Militärpflichtersatz }
- Motionen:
  - Dietler 39.
  - Forrer 32b.
  - Jolissaint 38.
  - Keller 32a.
  - Vautier 33.
- Rekurs Delémont 26.
- Ullmer-Sammlung 9.
- Verhandlungsbülletin 3.
- Wildhutkosten 5.

(14 Gegenstände.)



## Inserate.

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| In                  | Bundesblatt      |
| Dans                | Feuille fédérale |
| In                  | Foglio federale  |
| Jahr                | 1878             |
| Année               |                  |
| Anno                |                  |
| Band                | 1                |
| Volume              |                  |
| Volume              |                  |
| Heft                | 10               |
| Cahier              |                  |
| Numero              |                  |
| Geschäftsnummer     | ---              |
| Numéro d'affaire    |                  |
| Numero dell'oggetto |                  |
| Datum               | 02.03.1878       |
| Date                |                  |
| Data                |                  |
| Seite               | 335-342          |
| Page                |                  |
| Pagina              |                  |
| Ref. No             | 10 009 888       |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.